

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 7 (1910-1911)

Artikel: Aufschwung
Autor: Ilg, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaften gelingen sollte, die Arbeitsleistungen in der Landwirtschaft im gleichen Maße zu reduzieren, wie dies im Bauhandwerk gelungen ist, so würden unserm Volk ob der daraus entstehenden Teuerung die Augen überlaufen, aber vielleicht auch einmal die Augen aufgehen über die Gefahr, die in der Weiterverbreitung der geschilderten Irrlehren und anderer Lehren, die damit zusammenhängen, für unsere Volkswohlfahrt liegen.

WINTERTHUR

ED. SULZER-ZIEGLER



„Solch einen Gruß kann keiner bringen,
Als ein Lied aus frischer Brust.“

AUFSCHWUNG

Wohl, so will ich wieder wagen
Als ein Mann mich durchzuschlagen
Durch die Welt voll Trug —
Hab ich lang kein Lied gesungen,
War ich dumpfer Qual verdrungen —
Wohl, so sei's genug!

Mut allein mag sie erwärmen
Diese Welt — mir hilft kein Härmen —
Und die Zeit vergeht;
Hammer! wie in guten Tagen —
Meißel! sollt ihr Funken schlagen,
Bis mein Häusel steht.

Bald vielleicht — wer will es wissen?
Ob nicht sonder Ruh und Kissen
Kommt, die mich verriet?
O wie wird ihr Herz dann zittern,
Wenn es nach den Ungewittern
Seine Heimstatt sieht!

PAUL ILG

